

Doppelsieg für de Carvalho

Leichtathletik Süddeutscher Meister mit dem Diskus und der Kugel.

Koblenz. Kurz nach seinem Diskus-Kreisrekord feierte Clesio de Carvalho von der LG Steinlach-Zollern bei der Süddeutschen Meisterschaft in Koblenz einen Doppelsieg. Der Hechinger siegte in der U 16 mit 13,97 Metern im Kugelstoßen (4 Kilogramm) sowie 48,85 Metern mit dem 1 Kilogramm schweren Diskus.

Jil Unrath vom LV Pliezhausen holte Bronze im Kugelstoßen der U 16. Die Athletin der Altersklasse W 14 wuchtete das 3-Kilogramm-Gerät auf 10,65 Meter. Den Titel gewann Amelie Mayr (TSV Penzberg), die als einzige 11 Meter übertraf (11,05 Meter). LVP-Teamkollegin Lena Stoppel erreichte in der W15 zwei Mal den Endkampf und wurde Sechste im Kugelstoßen (11,40 Meter) sowie Siebte im Diskuswurf (30,92 Meter).

Hanna Landefeld vom TV Rottenburg lief über 3000 Meter der W 15 zur Bronzemedaille in 11:05,65 Minuten. TVR-Teamkameradin Helena Kunze wurde Fünfte im Weitsprung (4,91 Meter) und verpasste mit 13,00 Sekunden im Zwischenlauf das Finale über 100 Meter Hürden nur um wenige Hundertstel. Pia Tebbe (SV Unterjesingen/W15) kam im Vorlauf über 100 Meter in 13,34 Sekunden ins Ziel. Elisabeth Nawroth vom TSV Gomaringen kam im Finale der W 15 über 80 Meter Hürden in 12,24 Sekunden auf den 6. Platz und landete im Weitsprung mit 4,97 Metern auf dem 16. Platz.

In der U 23 lief Victoria Blessin über 400 Meter Hürden in 1:05,59 Minuten auf den 10. Platz. Franziska Blessin erreichte in 14,39 Sekunden den Endlauf über 80 Meter Hürden, kam dort aber nicht ins Ziel. Karoline Reidenbach (alle LAV Stadtwerke Tübingen) landete im Weitsprung mit 5,41 Metern auf dem 6. Platz. **ST**

Tübinger Trümpfe für die DM

Leichtathletik Hallen-Europameisterin Hanna Klein, Hindernisläufer Frederik Ruppert und der Wahl-Tübinger Maximilian Thorwirth sind die Gejagten in Braunschweig. *Von Hansjörg Lösel*

Das Eintracht-Stadion, wo sonst die Braunschweiger Zweitliga-Fußballer kicken, scheint der LAV Tübingen zu liegen: Vor zehn Jahren holte das Team um den damaligen Trainer Rene Stauf auf vertraut blauer Bahn den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters. Nach 2020 und 2021 wird am Wochenende bereits zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren die Deutsche Meisterschaft in Braunschweig ausgetragen. Und die LAV Stadtwerke Tübingen hat erneut Titel-Trümpfe im Ärmel.

Hanna Klein: Vor einem Jahr begann bei der DM in Kassel ihre Leidensgeschichte. Im Finale über 1500 Meter erlitt Klein einen Achillessehnenanriss, konnte bei der Siegerehrung kaum noch gehen. Nach monatelanger Pause kam die Hallen-Europameisterin stärker zurück, qualifizierte sich souverän für die Europameisterschaft und überzeugte in Rom als Sechste über 5000 Meter. Am Samstag in Wien blieb Klein zum zweiten Mal in dieser Saison unter 15 Minuten und ist als Jahreschnellste die Favoritin. Zumal Konstanze Klosterhalfen (Bayer Leverkusen) weiter an den Folgen einer Virusinfektion laboriert und absagen musste. Dafür bekommt Klein Konkurrenz aus dem eigenen Klub: Eva Dieterich, in Rom auf dem 19. Platz über 10.000 Meter, startet ebenso über 5000 Meter wie Hindernisläuferin Lea Meyer (Leverkusen), die im Vorjahr den Titel holte. Von der LAV sind außerdem Linda Meier und Antonia Schiel qualifiziert. Der Startschuss über 5000 Meter fällt bereits am Freitag um 19.10 Uhr.

Frederik Ruppert: In seiner ersten Saison im blauen Tübinger Trikot startete der zuvor immer wieder von Verletzungen und Erkrankungen ausgebremsste 27-Jäh-



Auch schon wieder zehn Jahre her: So jubelte die LAV Tübingen 2014 in Braunschweig als frisch gekürter Deutscher Mannschaftsmeister. Zum Team um Trainer Rene Stauf (vorne liegend) gehörten damals auch Arne Gabius und Marius Broening (stehend von rechts) sowie Jackie Baumann (vorne). *Vereinsbild*

rige durch, verpasste in Rom nur knapp eine EM-Medaille und hat das Olympia-Ticket so gut wie sicher. Nach dem Verzicht von Karl Bebendorf (Dresden) ist Ruppert in Braunschweig der Gejagte. Das Finale über 3000 Meter Hindernis beginnt am Samstag um 15.10 Uhr.

Maximilian Thorwirth: Der Wahl-Tübinger hatte ursprünglich einen Doppelstart geplant, sagte die 1500 Meter aber ab und konzentrierte sich voll auf die 5000 Meter. „Das ist meine letzte Chance für Paris, dafür werde ich kämpfen – das steht über allem“, sagt Thorwirth und verspricht ein Rennen aus der Abteilung Attacke. „Volles Risiko“, lautet die Taktik des Jahresschnellsten (13:10,50 Minuten). Allerdings wartet starke Konkurrenz in Titel-

verteidiger Florian Bremm (Höchststadt/Aisch), Mohamed Abdilaahi (Dortmund), Sam Parsons (Berlin) oder Aaron Bienenfeld (Hanau). „Das verspricht das spannendste Rennen“, sagt Trainerin Isabelle Baumann. Der

Startschuss über 5000 Meter fällt am Freitag um 19.30 Uhr.

Livestream aus Braunschweig: Am Freitag und Samstag überträgt die ARD auf sportschau.de, am Sonntag sendet das ZDF auf zdf.de/sport.

Weitere DM-Starter aus der Region in Braunschweig

Über 400 Meter Hürden sind die Unterjesingerin Lotta Mage (VfL Sindelfingen) und Karoline Sauer (TSV Gomaringen) bei der DM am Start. Die Gomaringer Yannick Graf, Arne Beckmann und Luis Hornung sind über 3x1000 Meter

der U 20 qualifiziert. Auch der LV Pliezhausen ist in Braunschweig vertreten: Tim Holzapfel, der Deutsche Meister 2022 über 800 Meter, hat nach längerer krankheits- und verletzungsbedingter Pause mit dem Sieg bei der Süd-

deutschen Meisterschaft wieder von sich reden gemacht. Timo Koch startet über 400 Meter Hürden, Tsbabika Jäger über 1500 Meter. Über 800 Meter will Laura Wilhelm (LAV Tübingen) den Endlauf erreichen.

SSV: Weiter mit Reitter

Fußball-Oberliga Reutlingen holt Daniel Breuninger von der TSG Tübingen.

Reutlingen. Nach dem Beinahe-Absturz des SSV Reutlingen in die Verbandsliga (nur dank Schützenhilfe aus Göppingen blieb der einstige Zweitligist der Oberliga erhalten) war an der Kreuzzeich über eine vorzeitige Trennung von Trainer Philipp Reitter spekuliert worden. Doch der 39-Jährige leitete am Mittwoch den Vorbereitungs-Auftakt und behält das Vertrauen der Sportlichen Führung um Christian Grießer.

Neu beim SSV ist Daniel Breuninger: Der 23-jährige offensive Mittelfeldspieler klickte bereits in der A- und B-Jugend für die Reutlinger und kehrt nach Stationen beim SV 03 und der TSG Tübingen zurück. Außerdem teilte der Oberligist mit, dass der Vertrag mit Donat Morina verlängert wurde. Der 19-jährige Mittelfeldspieler fiel mit einem Kreuzbandriss lange aus. **ST**

Diese besondere Atmosphäre

Fußball-Europameisterschaft VIP-Betreuung im Stadion, Reanimations-Schulungen auf dem Stuttgarter Karlsplatz: Was Volunteers aus der Region bei der EM erleben.

Stuttgart. Die Einführungsveranstaltung für die Volunteers im Stuttgarter EM-Stadion hätte sich Lena Rehbein aus Rottenburg im Grunde sparen können. Denn das Neckarstadion war der 28-Jährigen schon vertraut: „Ich betreue seit zweieinhalb Jahren die VIP-Gäste beim VfB Stuttgart“, sagt Rehbein. Für diese Aufgabe bewarb sich die Kreissparkassen-Angestellte auch beim europäischen Fußball-Verband Uefa - und wurde nun in allen fünf EM-Partien für Stuttgart eingeteilt.

Ihre Aufgabe: „Wir begrüßen die Gäste, teilen die Armbänder aus, begleiten sie zu ihren Plätzen und stehen für alle weiteren Fragen zur Verfügung.“ Für jeden VIP gibt es auch noch ein kleines Geschenk. Der Arbeitstag einer Hostess dauert lange: Beim Spiel der Deutschen gegen Ungarn (Anstoß 18 Uhr) erschien Rehbein um 13.30 Uhr im Stadion, um die Longen vorzubereiten. Ab 15 Uhr öffnen

die Pforten des VIP-Bereichs, Feierabend ist gegen 22 Uhr.

Obwohl sie vorher keinen Bezug zum Sport hatte, erfasste die Faszination Fußball auch Lena Rehbein. „Seit ich im Stadion arbeite, bin ich VfB-Fan geworden“, sagt die Rottenburgerin, „die Atmosphäre bei den EM-Spielen war noch mal was ganz Besonderes.“ Ein Unterschied zu VfB-Heimspielen: Die Sicherheitsbestimmungen seien deutlich höher. Kein Wunder, schließlich waren unter anderem Bundeskanzler Olaf Scholz und Gesundheitsminister Karl Lauterbach im Stadion.

Nicht nur an den fünf EM-Spieltagen, sondern über den gesamten Turnier-Zeitraum ist die Uefa-Kampagne „Lerne wie, rette Leben“ auf dem Stuttgarter Karlsplatz vertreten. Der TAGBLATT-Anrufer erwischte Amélie Drake auf dem Weg dorthin. An dem Stand übt die 19-jährige Tübingerin etwa mit Passanten und Fans an Puppen

Reanimationstechniken und führt in die Bedienung eines Defibrillators ein. „Es geht darum, den Leuten die Angst zu nehmen,

wenn jemand umkippt“, sagt Amélie Drake, „dass die Hemmschwelle zu helfen nicht zu groß ist.“ Der Däne Christian Erikson brach beim EM-Spiel 2021 gegen Finnland auf dem Platz zusammen und wurde mit einer Defibrillation wieder belebt - der Auslöser für die Uefa-Kampagne. Für die Tübingerin Amélie Drake, die im Vorjahr ihr Abitur machte und ein FSJ in der Kinderchirurgie absolvierte, ist es eine Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln - im medizinischen Bereich möchte sie später auch arbeiten. *Hansjörg Lösel*



Amélie Drake



Lena Rehbein aus Rottenburg betreut im Stuttgarter EM-Stadion die VIP-Gäste. *Privatbild*

Motorsport Halm fehlt das Quäntchen Glück

Zolder. Beim dritten Lauf der Truck-Racing-Europameisterschaft auf dem Circuit Zolder fehlte der Altinger Iveco-Pilotin Steffi Halm vom Team Schwabentruck das nötige Quäntchen Glück. In den Samstags-Rennen landete Halm auf den Plätzen 5 und 6 und sah auch im ersten Sonntags-Rennen die Zielflagge als Fünfte. Im Abschluss-Rennen fuhr sie auf die dritte Position nach vorne, musste nach Kollisionen mit anderen Trucks jedoch aufgeben. **ST**



Bei der Premiere in der neuen Kaltlufthalle am Holderfeld gab es Dunks und Dreier zu sehen im Schulwettbewerb Jugend trainiert für Olympia. Das Regierungsbezirks-Finale im 3x3-Basketball gewann bei den Mädchen die Valckenburg-Schule aus Ulm vor dem Kepler-Gymnasium Tübingen und bei den Jungs das Basketballinternat aus Urspring vor der Tübinger Geschwister-Scholl-Schule. *ST / Bild: GSS*

Handball Pfullingen holt Conrad Schmitt

Pfullingen. Rückraumspieler Conrad Schmitt aus Holzgerlingen ist der sechste Neuzugang von Handball-Drittligist VfL Pfullingen. Der 18-jährige Junioren-Nationalspieler kommt von der SG BBM Bietigheim und wird mit einem Doppelspielrecht sowohl für die Bietigheimer A-Jugend in der Jugendbundesliga als auch für den VfL Pfullingen in der 3. Liga auflaufen. Schmitt beginnt im Herbst ein Sportmanagement-Studium in Tübingen. **ST**

DHM-Titel für Uni Tübingen Ultimate Frisbee. Die Auswahl der Universität Tübingen hat bei der Deutschen Hochschulmeisterschaft in Karlsruhe im Finale gegen die Uni Bonn gewonnen.

Tour endet vorzeitig Radsport. Lucy Mayrhofer (21) aus Dußlingen ist bei der Thüringen-Rundfahrt auf der 1. Etappe ausgestiegen.

Sieg im Stilspringen Reiten. Tom Renner (Tübinger RG) gewann beim Turnier in Waldenbuch eine Stilspringprüfung Klasse L auf „New Jersey“. **ST**

Bolzplatz

Rainer Imm Der Freizeitfußballer lebt, klickt und arbeitet in Tübingen.



Fehl am Platz

Diese Kolumne steht nicht im Verdacht, Steigbügelhalter des großen Fußballs zu sein. Wir hatten sogar schon zum WM-Boycott aufgerufen, schließlich gibt es attraktive Alternativen: Die Vereine der eigenen Region haben genug Mannschaften im Jugend- und Erwachsenenbereich, die in Kreis- bis Verbandsligen packende Spiele ausfechten. Vor allem aber können Fußball-Enthusiasten sich selbst verwirklichen, einfach auf den Bolzplatz gehen und mit Freunden kicken - die beste Alternative überhaupt.

Egal ob passiv oder aktiv, es geht bei aller Kritik immer darum, die Liebe zum Spiel ausleben zu dürfen, in welcher Form auch immer. Und wenn nun (Freizeit-)Fußballer oder auch Quartal-Fans, die sich regelmäßig zu WM und EM als Anhänger outen, sich über die Spiele der deutschen Nationalmannschaft freuen und mitfiebern, sich womöglich noch Trikots überziehen, dann ist das nicht zu verurteilen. Ihnen per se Nationalismus zu unterstellen, ist schlichtweg eine Frechheit. Wer dann noch einen draufsetzt und behauptet, Fußballbegeisterte würden durch Trikots oder Fähnchen angestachelt, mit Gewalt gegen jene vorzugehen, die nicht Teil der (nationalen) Fange-meinde wären, ist hanebüchen und schlägt dem Fass den Boden aus. Das ist woker Moralismus, der hier völlig fehl am Platz ist, und der die Menschen, die sich unverkrampft am Sportspiel Fußball erfreuen wollen, in ein völlig falsches Licht rückt. Denn diese Fans haben die Gemeinschaft im Sinn, die durch den Sport entsteht, und nicht die Ausgrenzung. Dass Sport über Grenzen hinweg verbindet, ist in diesen Zeiten wichtiger denn je. „Die Deutschlandflagge gehört Jonathan Tah, Jamal Musiala und Thomas Müller, und sie gehört nicht der AfD oder anderen Rechtsextremen“, sagt der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil.

Umgekehrt wird ein Schuh daraus. Radikale und Rassisten nutzen die EM als Bühne. Sie wollen nicht nur den nationalen, sondern auch den internationalen Fußball entfernen. So tauchen plötzlich die faschistischen „Grauen Wölfe“ rund um die Stadien auf. Und in Gelsenkirchen skandieren geistige Tief-flieger Putin-Putin-Sprechchöre und Schlachtrufe für den Kriegsverbrecher Ratko Mladic. Während bei der WM in Katar Regenbogenflaggen, die für Toleranz werben, von Sicherheitsleuten eingekassiert wurden, dürfen sich Rechtsextreme ungehindert vor und in den Stadien der EM breit machen. In Vereinen und Fangemeinden - von Kreis- bis Bundesliga - formiert sich der Widerstand gegen solche Tendenzen schon länger. Auf unseren Bolzplätzen halten wir es wie Leon Goretzka: „Ich bin ein Kind des Ruhrgebiets. Da antwortet man auf die Frage nach der Nationalität mit Schalke, Dortmund oder Bochum.“

Basketball Jönke verlängert vorzeitig bis 2026

Tübingen. Kapitän Till Jönke (32), vermutlich der einzige Spieler aus der Vorsaison, der den Tigers Tübingen in der kommenden Zweitliga-Saison erhalten bleibt, hat seinen noch ein Jahr gültigen Vertrag vorzeitig ligaunabhängig um ein Jahr bis 2026 verlängert. Der inzwischen zweifache Familienvater geht damit in seine Spielzeiten fünf und sechs bei den Tigers Tübingen. „Vielleicht sind es auch meine letzten zwei Jahre als Aktiver“, sagt Jönke. **ST**